

**Aufgabe 1: Financial Statements****(36 Punkte)****A Allgemeine Fragen****[Total 20.0 Punkte]**

A1 Welche Verfahren sind für die Präsentation der Erfolgsrechnung gemäss Obligationenrecht (OR) die einzig zulässigen (1 Antwort richtig)?

- Gesamtkostenverfahren und Produktionserfolgsrechnung
- Gesamtkostenverfahren und Anlagevermögen
- Umsatzkostenverfahren und Absatzerfolgsrechnung
- Umsatzkostenverfahren und jede Darstellungsform, die dem Prinzip der „True and Fair View“ entspricht
- Gesamtkostenverfahren und Umsatzkostenverfahren

A2 Welche der nachstehenden Zeilenbezeichnung kann in einer Erfolgsrechnung nach IFRS nicht vorkommen? (1 Antwort richtig)?

- Herstellkosten der verkauften Produkte
- Bestandesänderung der Halb- und Fertigfabrikate
- Ausserordentlicher Ertrag
- Sonstiger betrieblicher Aufwand
- Finanzaufwand

A3 Die wesentliche Geschäftstätigkeit der Schweizer Tochtergesellschaft „Alpha AG“ der schwedischen „Frisk AG“ wird in der Euro-Zone abgewickelt. Geben Sie die Währung bzw. die Währungen an, in welchen die Alpha AG gemäss Gesetz ihre Jahresrechnung 2015 (Einzelabschluss) erstellen darf!

A4 Die Unternehmung „True and Fair AG“ stellt eine Überleitungsrechnung auf, in der sämtliche Positionen aus der OR Jahresrechnung übergeleitet werden auf die entsprechenden Wertansätze nach Swiss GAAP FER. Geben Sie an, welche Positionen des Eigenkapitals in einem Swiss GAAP FER Abschluss ausgewiesen werden:

- Aktienkapital
- Gesetzliche Kapitalreserve
- Gesetzliche Gewinnreserve
- Freiwillige Gewinnreserve
- Eigene Aktien
- Kapitalreserven
- Gewinnreserven
- Jahresgewinn

A5 Für welche drei Funktionen ist der statutarische Einzelabschluss und nicht der Konzernabschluss massgebend?

A6 Das Bauunternehmen „Architektur Schweiz AG“ muss eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen (Debitor Meier) wertberichtigen. Dem Bauunternehmen liegen Hinweise vor, dass 40% der ursprünglich eingebuchten Forderung von CHF 100'000 wahrscheinlich nicht einbringlich sind. Nennen Sie die dazugehörige(n) Buchung(en) zum Jahresabschluss 31.12.2013:

Soll	Haben	Betrag

Ein Jahr später stellt die Unternehmung fest, dass Debitor Meier nun vollständig (100%) auszubuchen ist, da er Konkurs anmelden musste. Nennen Sie die dazugehörige(n) Buchung(en) zum Jahresabschluss 31.12.2014.

Soll	Haben	Betrag

A7 Die WIN AG nimmt die Gewinnverteilung des Jahres 2014 vor. Der Jahresgewinn beträgt CHF 300'000, der Verlustvortrag CHF 10'000. Das Aktienkapital beträgt CHF 2'500'000, die gesetzlichen Kapital- und Gewinnreserven betragen zusammen CHF 200'000. Es sollen so viele **ganze Prozente** an Dividende wie möglich ausgeschüttet werden. Ein allfälliger Rest wird auf die nächste Jahresrechnung vorgetragen.

Prüfen Sie, ob eine erste Reservezuweisung notwendig ist. Wenn ja, nennen Sie den Betrag in CHF.

1. Reservezuweisung nötig:

- nein
- ja, in der Höhe von CHF .....

Wie viele ganze Prozente Dividende können ausgeschüttet werden – Grunddividende und allfällige Superdividende zusammen.

Wie hoch ist der Betrag in CHF, der auf neue Rechnung vorgetragen wird? Hinweis: Die Herleitung wird nicht bewertet, nur das Schlussresultat zählt.

CHF .....

**B Unterbilanzen**

**[Total 6.0 Punkte]**

B1 Ordnen Sie den nachfolgenden Bilanzen den zutreffenden Buchstaben zu. Sie müssen keine Erläuterungen anbringen, sondern nur den Buchstaben ins Kästchen setzen. (Annahme: Die Bilanzen sind frei von stillen Reserven).

- A Keine Unterbilanz.
- B Unterbilanz ohne gesetzliche Folgen.
- C Unterbilanz mit gesetzlichen Folgen, ohne Überschuldung.
- D Unterbilanz mit gesetzlichen Folgen, mit Überschuldung.

**Bilanz 1**

Aktiven	1'500	Fremdkapital	1'600
		Aktienkapital	580
		Gesetzliche Gewinnreserve	80
		Gesetzliche Kapitalreserve	40
		Bilanzverlust	- 800
			Art der Bilanz (A, B, C, D): <input type="text"/>

**Bilanz 2**

Aktiven	2'100	Fremdkapital	1'550
		Aktienkapital	700
		Gesetzliche Gewinnreserve	200
		Gesetzliche Kapitalreserve	150
		Freiwillige Gewinnreserven	250
		Bilanzverlust	- 750
			Art der Bilanz (A, B, C, D): <input type="text"/>

B2 Wer muss dem Richter eine Überschuldung anzeigen?

## C Bereinigung stiller Reserven

[10.0 Punkte]

### Ausgangslage

Nachfolgend sind die externen Schlussbilanzen 2013 und 2014 des Softwareherstellers „Luck AG“ aufgeführt. Die Schlussbilanz 2014 ist vor Gewinnverteilung. Alle Beträge sind in CHF 1'000. Zusätzlich ist die Erfolgsrechnung des Jahres 2014 gegeben. Um eine aussagekräftige Finanzanalyse durchzuführen, ist die Jahresrechnung um allfällige stille Reserven zu bereinigen.

### Warenlager

Das Warenlager wurde in beiden Jahren zu 2/3 des effektiven Wertes bewertet.

### Garantierückstellungen

2013 entspricht die in der externen Bilanz angesetzte Garantierückstellung mit der internen Bilanz überein. In 2014 ist eine Garantierückstellung von 3% des Warenertrags betriebswirtschaftlich sinnvoll.

### Externe Bilanz per 31.12.2013 und per 31.12.2014

Aktiven	2013	2014	Passiven	2013	2014
Flüssige Mittel	1'050	1'570	Kreditoren	920	1'030
Debitoren	3'500	3700	Garantierückstellungen	320	360
Warenlager	800	650	Bankdarlehen	500	460
Mobilien	250	270	Aktienkapital	2'000	2'000
Liegenschaft	500	480	Reserven	2'360	2'360
			Jahresgewinn		460
<b>Total</b>	<b>6'100</b>	<b>6'670</b>	<b>Total</b>	<b>6'100</b>	<b>6'670</b>

### Externe Erfolgsrechnung Jahr 2014

Warenertrag	7'000
Warenaufwand	-5'000
Personalaufwand	-1'050
Übriger betrieblicher Aufwand	-300
Abschreibungen auf Mobilien	-130
Abschreibungen auf Liegenschaft	-20
Rückstellungsaufwand	-40
Jahresgewinn	460

- C1 Nennen Sie die Buchungssätze (jeweils inkl. Betrag), mit denen die stillen Reserven auf der Position Warenlager (altes und aktuelles Jahr) aufgelöst werden.

Altes Jahr:

Aktuelles Jahr:

Welchen tatsächlichen Wert hat das Warenlager in der korrigierten Bilanz vom 31.12.2014 nach Auflösung der stillen Reserven

- C2 Nennen Sie die Buchungssätze (jeweils inkl. Betrag) mit denen die stillen Reserven auf der Position Garantierückstellung (altes und aktuelles Jahr) aufgelöst werden.

Altes Jahr:

Aktuelles Jahr:

- C3 Wie hoch ist der Jahresgewinn (2014) in der Erfolgsrechnung nach den Korrekturen aus C1 und C2.

**Aufgabe 2: Cash Flow Statements**
**(27 Punkte)**
**A Erstellung einer Geldflussrechnung**
**[Total 22 Punkte]**
**Ausgangslage**

Nachfolgend sind die Schlussbilanzen zum 31.12.2013 und 31.12.2014 sowie die Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2014 der Bellagio AG dargestellt (alle Werte in 1'000 CHF).

**Bilanzen der „Bellagio AG“ (in 1'000 CHF)**

Aktiven	31.12.13	31.12.14	Passiven	31.12.13	31.12.14
Flüssige Mittel	900	950	Kreditoren	350	380
Debitoren	550	590	Andere kurzfr. Verbindlichkeiten	80	75
Andere kurzfr. Forderungen	120	105	Passive Rechnungsabgrenzungen	50	40
Vorräte	850	910	<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>480</b>	<b>495</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungen	110	100	Bankdarlehen	1'000	500
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2'530</b>	<b>2'655</b>	Rückstellungen	200	220
Sachanlagen	1'930	2'180	<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>1'200</b>	<b>720</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1'930</b>	<b>2'180</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>1'680</b>	<b>1'215</b>
			Aktienkapital	1'400	1'500
			Gesetzliche Kapitalreserven	600	900
			Gesetzliche Gewinnreserven	200	200
			Freiwillige Gewinnreserven	100	200
			Jahresgewinn	480	820
			<b>Eigenkapital</b>	<b>2'780</b>	<b>3'620</b>
<b>TOTAL Aktiven</b>	<b>4'460</b>	<b>4'835</b>	<b>TOTAL Passiven</b>	<b>4'460</b>	<b>4'835</b>

**Erfolgsrechnung 2014 der „Bellagio AG“ (in 1'000 CHF)**

Umsatz	8'835
Kosten der verkauften Produkte	-6'230
Verwaltungs- und Vertriebsaufwand	-1'300
Übriger Betriebsaufwand	-180
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>1'125</b>
Finanzaufwand	-40
Finanzertrag	5
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>1'090</b>
Ausserordentlicher Aufwand	-20
Gewinne aus Veräusserung von Sachanlagen	10
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>1'080</b>
Steueraufwand	-260
<b>Jahresgewinn</b>	<b>820</b>

## Ergänzende Angaben

### Allgemein

- > Fonds: Flüssige Mittel

### Sachanlagen

- > Der Anlagespiegel für das Jahr 2014 präsentiert sich wie folgt (in 1'000 CHF):

<b>Anschaffungswerte (Bruttowerte)</b>	<b>2014</b>
Eröffnungsbestand 1.1.	3'250
Zugänge (Investitionen)	420
Abgänge (Veräusserungen)	-30
Schlussbestand 31.12.	3'640
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>	
Eröffnungsbestand 1.1.	-1'320
Zugänge (Abschreibungen)	-165
Abgänge (Veräusserungen)	25
Schlussbestand 31.12.	-1'460
<b>Nettobestand 1.1.</b>	<b>1'930</b>
<b>Nettobestand 31.12.</b>	<b>2'180</b>

### Rückstellungen

- > Die Veränderung der Rückstellung ergibt sich aus Neubildungen von 40 und Auflösungen von nicht mehr benötigten Rückstellungen im Umfang von 20.

### Bankdarlehen

- > Im April 2014 wurde das Bankdarlehen um 500 erhöht.

### Übrige Aktiven und übriges Fremdkapital

- > Die anderen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten nur Sachverhalte im Zusammenhang mit dem betrieblichen Ergebnis.

### Eigenkapital

- > Im September 2014 wurde das Aktienkapital erhöht. Die gesetzliche Kapitalreserve setzt sich sowohl per 31.12.13 als auch per 31.12.14 ausschliesslich aus Agio zusammen.
- > Im Mai 2014 hat die Generalversammlung bezüglich Gewinnverwendungsvorschlag betreffend Geschäftsjahr 2013 beschlossen, den Jahresgewinn 2013 auf die freiwillige Gewinnreserve zu übertragen und anschliessend eine Ausschüttung einer Dividende aus den freiwilligen Gewinnreserven vorzunehmen.



A2 Berechnen Sie den Cash Flow aus der Investitionstätigkeit der Bellagio AG für das Geschäftsjahr 2014.

Bezeichnung	Betrag (in 1'000 CHF)
<b>= Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	

A3 Berechnen Sie den Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit der Bellagio AG für das Geschäftsjahr 2014.

Bezeichnung	Betrag (in 1'000 CHF)
<b>= Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	

**B Allgemeine Fragen zur Geldflussrechnung [Total 5 Punkte]**

Kreuzen Sie bei den nachfolgenden Antworten die richtige Antwort an. Nur eine Antwort ist jeweils richtig. Bei Mehrfachnennungen ist die Punktzahl Null.

B1 **Nicht** als flüssige Mittel im Sinne der Definitionen von Swiss GAAP FER gelten ...

<input type="checkbox"/>	Festgelder mit einer Laufzeit von weniger als 3 Monaten
<input type="checkbox"/>	Aktien von börsenkotierten Unternehmen
<input type="checkbox"/>	Guthaben bei ausländischen Banken
<input type="checkbox"/>	Kassenbestände in fremder Währung
<input type="checkbox"/>	Postguthaben

B2 **Nicht** zum Geldfluss aus Investitionstätigkeit gehört der ...

<input type="checkbox"/>	Verkauf von Mobilien
<input type="checkbox"/>	Kauf von Warenvorräten
<input type="checkbox"/>	Kauf von Immobilien
<input type="checkbox"/>	Verkauf von Grundstücken
<input type="checkbox"/>	Kauf von immateriellen Vermögenswerten

B3 Gemäss den obligationenrechtlichen Bestimmungen gilt die Pflicht zur Erstellung einer Geldflussrechnung für alle ...

<input type="checkbox"/>	Gesellschaften, die zu einer ausserordentlichen Revision verpflichtet sind.
<input type="checkbox"/>	Gesellschaften, die der Pflicht zur Buchführung und Rechnungslegung unterliegen.
<input type="checkbox"/>	Gesellschaften, die zwei der nachstehenden Grössen in zwei aufeinander folgenden Geschäftsjahren überschreiten: Bilanzsumme von 20 Millionen Franken, Umsatzerlös von 40 Millionen Franken, 250 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt
<input type="checkbox"/>	Gesellschaften und Institutionen, welche von der Finanzmarktaufsicht (FINMA) beaufsichtigt werden.
<input type="checkbox"/>	Juristische Personen die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister einzutragen.

B4 Die Bildung stiller Reserven auf dem Warenlager ...

<input type="checkbox"/>	erhöht den Geldfluss aus Betriebstätigkeit
<input type="checkbox"/>	verringert den Geldfluss aus Betriebstätigkeit.
<input type="checkbox"/>	führt bei der indirekten Herleitung des Geldflusses aus Betriebstätigkeit zu einer negativen Anpassung des Jahresgewinnes.
<input type="checkbox"/>	hat keinen Einfluss auf den Geldfluss aus Betriebstätigkeit.
<input type="checkbox"/>	hat einen Einfluss auf den Geldfluss aus Investitionstätigkeit.

B5 Der Verkauf einer Sachanlage zu einem Preis, der unter dem entsprechenden Nettobuchwert liegt, führt ...

<input type="checkbox"/>	zu einer Verringerung des Geldflusses aus Investitionstätigkeit.
<input type="checkbox"/>	zu einer Zunahme des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit.
<input type="checkbox"/>	zu keinen Auswirkungen auf den Geldfluss aus Investitionstätigkeit.
<input type="checkbox"/>	zu einer Abnahme des Free Cashflows.
<input type="checkbox"/>	zu einer Zunahme des Geldflusses aus Investitionstätigkeit.

**Aufgabe 3: Financial Analysis**

**(27 Punkte)**

**A Allgemeine Fragen**

**[Total 4 Punkte]**

Für die folgenden vier Firmen sind die unten stehenden Werte bekannt:

Bilanzposition	Firma 1	Firma 2	Firma 3	Firma 4
Flüssige Mittel	2'000	500	1'200	3'500
Forderungen	6'000	3'500	12'000	3'000
Warenvorräte	12'000	4'000	1'000	18'000
Sachanlagen	40'000	20'000	30'000	50'000
Kurzfristige Verbindlichkeiten	11'000	2'500	9'500	7'100
Langfristiger Bankkredit	20'000	12'000	30'000	45'000

Geben Sie in der untenstehenden Tabelle an

- a) welche der 4 Firmen den Richtwert für die Quick Ratio nicht erfüllen; und
- b) welche Firma die vorteilhafteste Current Ratio hat.

Geben Sie bei beiden Fragen für die Firmen, welche Sie als Antwort eintragen, den zugehörigen Wert in Prozent an.

<i>Kennzahl:</i>	<i>Firma Nr.:</i>	<i>Prozentwert:</i>
a) Quick Ratio		
b) Current Ratio		

**B Kennzahlenanalyse bei Geberit****[Total 23 Punkte]****Allgemeine Informationen**

Gehen Sie für die folgenden Aufgaben vom Abschluss der Geberit-Gruppe per 31.12.2014 aus, siehe Anhang.

B1 Wie hoch war der EBITDA in 2014?

EBITDA 2014:

B2 Welche Umsatzrentabilität hat Geberit in 2014?

2014:

B3 Wie beurteilen Sie die erzielte Umsatzrentabilität unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten?

Antwort:

B4 Welchen Anteil (ausgedrückt in Prozent) am Nettomittelfluss aus Geschäftstätigkeit hat Geberit in 2014 verwendet, um das Eigenkapital zu bewirtschaften?

Antwort:

B5 Anna Muster hat am 1. März 2014 10 Geberit-Aktien zum Kurs von 290 Franken gekauft. Im Mai 2014 hat sie eine Dividende von 8.30 Franken pro Aktie erhalten. Am 31.12.2014 notierte die Geberit-Aktie bei 338.40 Franken. Welche Rendite hochgerechnet auf 1 Jahr hat Anna Muster mit ihrer Investition per Ende 2014 erzielt?

Berechnung:

- B6 Der aktuelle Kurs der Geberit-Aktie beträgt 365 Franken. Der Konsens der Aktien-Analysten ist, dass die Geberit-Aktie mit einem Preis-Free Cashflow-Verhältnis von 15 fair bewertet ist. Geberit hat 37'600'000 Aktien ausstehend. Um welchen Betrag müsste die Geberit-Aktie steigen oder sinken, um gemäss den Analysten fair bewertet zu sein?

Berechnung:

- B7 Worauf führen Sie die Zunahme der totalen Vermögenswerte (vgl. Bilanzsumme per 31.12.2014) um rund 205 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr hauptsächlich zurück?

Antwort:

**ENDE DER PRÜFUNG**

## Angaben aus dem Geschäftsbericht der Geberit-Gruppe

<b>Konsolidierte Erfolgsrechnung</b>	Anhang	2014 MCHF	2013 MCHF
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>29</b>	<b>2 089,1</b>	<b>1 999,9</b>
Warenaufwand		604,2	597,2
Personalaufwand		483,9	475,4
Abschreibungen	10	77,0	76,6
Amortisationen von immateriellen Anlagen	12	3,2	5,5
Sonstiger Betriebsaufwand, netto	24	343,9	334,5
<b>Total Betriebsaufwand, netto</b>		<b>1 512,2</b>	<b>1 489,2</b>
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>576,9</b>	<b>510,7</b>
Finanzaufwand	25	-4,0	-4,8
Finanzertrag	25	2,1	3,4
Währungsverlust (-) /-gewinn	25	0,2	-4,1
<b>Finanzergebnis, netto</b>		<b>-1,7</b>	<b>-5,5</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>575,2</b>	<b>505,2</b>
Ertragsteuern	26	76,6	69,4
<b>Nettoergebnis</b>		<b>498,6</b>	<b>435,8</b>
- Anteil Aktionäre Geberit AG		498,6	435,8
<b>Ergebnis je Aktie (CHF)</b>	<b>23</b>	<b>13.28</b>	<b>11.59</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie (CHF)</b>	<b>23</b>	<b>13.26</b>	<b>11.58</b>

## Konsolidierte Bilanz

	Anhang	31.12.2014 MCHF	31.12.2013 MCHF
<b>Aktiven</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Liquide Mittel		749,7	538,1
Wertschriften	6	0,0	74,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	125,3	114,8
Sonstige kurzfristige Aktiven und Finanzanlagen	8	55,9	53,4
Vorräte	9	205,7	170,9
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>1 136,6</b>	<b>951,9</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen	10	550,9	536,4
Latente Steuerforderungen	19	76,3	55,8
Sonstige langfristige Aktiven und Finanzanlagen	11	22,4	36,4
Goodwill und immaterielle Anlagen	12	645,3	645,5
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>1 294,9</b>	<b>1 274,1</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>2 431,5</b>	<b>2 226,0</b>
<b>Passiven</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	13	3,9	4,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		62,3	61,6
Steuerverbindlichkeiten und -rückstellungen		78,3	67,2
Sonstige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	14	226,3	146,7
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>370,8</b>	<b>279,5</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15	6,6	7,7
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	17	256,5	188,9
Latente Steuerverbindlichkeiten	19	48,4	51,2
Sonstige langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	20	32,1	34,6
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>343,6</b>	<b>282,4</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital	22	3,8	3,8
Konzernreserven		1 944,0	1 886,2
Umrechnungsdifferenzen		-230,7	-225,9
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>1 717,1</b>	<b>1 664,1</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>2 431,5</b>	<b>2 226,0</b>

## Konsolidierte Geldflussrechnung

	Anhang	2014 MCHF	2013 MCHF
<b>Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit</b>			
Nettoergebnis		498,6	435,8
Abschreibungen und Amortisationen	10/12	80,2	82,1
Finanzergebnis, netto	25	1,7	5,5
Ertragsteuern	26	76,6	69,4
Sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge		18,1	20,7
Nettomittelfluss aus/für (-) Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens und Steuern		675,2	613,5
Bezahlte Ertragsteuern		-64,5	-56,0
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-2,6	-0,7
Veränderung der Vorräte		-35,0	-7,3
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0,5	3,0
Veränderung der sonstigen Positionen des Nettoumlaufvermögens		1,9	7,4
<b>Nettomittelfluss aus/für (-) Geschäftstätigkeit</b>		<b>575,5</b>	<b>559,9</b>
<b>Mittelfluss aus/für (-) Investitionstätigkeit</b>			
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen	10/12	-104,8	-98,0
Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen		2,5	2,8
Wertschriften, netto	6	73,1	-12,1
Zinseinnahmen		3,2	2,9
Sonstiges, netto		-0,3	2,5
<b>Nettomittelfluss aus/für (-) Investitionstätigkeit</b>		<b>-26,3</b>	<b>-101,9</b>
<b>Mittelfluss aus/für (-) Finanzierungstätigkeit</b>			
Rückzahlung von Fremdkapital		-4,2	-4,0
Zinsausgaben		0,0	-0,5
Ausschüttung		-282,0	-248,2
Aktienrückkauf-Programm		-37,4	0,0
Handel mit eigenen Aktien		-4,5	-26,8
Sonstiges, netto		-8,9	-0,5
<b>Nettomittelfluss aus/für (-) Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-337,0</b>	<b>-280,0</b>
Umrechnungsdifferenzen auf den liquiden Mitteln		-0,6	-1,2
<b>Zunahme/Abnahme (-) der liquiden Mittel</b>		<b>211,6</b>	<b>176,8</b>